



Sie öffnen die Tore vom Heimathaus für das erste Künstlergespräch im Jahre 2015 am kommenden Freitag: Astrid Schütze (links) vom Kulturverein und die Textilkünstlerin Annie Fischer. Fotos: Johannes Gerhards

Wovon leben Künstler?

Kulturverein lädt zur Gesprächsrunde ins Heimathaus ein

■ Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). »Kunst geht nach Brot« oder »Malen ist Arbeit, das Gemalte verkaufen ist Kunst« sind Zitate, die sich mit der Problematik beschäftigen, womit und wodurch Künstler ihren Lebensunterhalt verdienen. Vertieft wird das Thema kommenden Freitag im Piumer Heimathaus.

In einer Zeit, in der Kunstwerke zu Gunsten des Landeshaushalts für Millionenbeträge den Besitzer wechseln sollen oder Superstars in der Popmusik höchste Einnahmen erzielen, kann leicht übersehen werden, mit welchen existenziellen Problemen sich Maler und Musiker in der Regel auseinander setzen müssen.

Der Kulturverein Borgholzhausen möchte dieser Frage auf den Grund gehen und hat mit Annie Fischer und Willem Schulz zwei Persönlichkeiten eingeladen, die darauf aus eigener Erfahrung und unterschiedlichen Blickwinkeln individuelle Antworten geben können. Die eine ist mit »Bildgewebe« bekannt geworden, der andere ist ein über die Region hinaus bekannt gewordener Musiker und Komponist, der sich mit der Inszenierung von



Der Musiker und Komponist Willem Schulz vom Kulturzentrum »Wilde Rose« in Melle wird interessante Einblicke in sein Künstlerleben geben.

Architektur, Stadt und Landschaft mit live-musikalischen Mitteln einen Namen gemacht hat, die er selbst als »Musikalische Landart« bezeichnet.

Während Willem Schulz es seit Jahren gelingt, mit eigenen Auftritten, Dozententätigkeit und Inszenierungen von seinen eigenwilligen und selbstbewussten Ideen zu leben, hat sich Annie Fischer für den zusätzlichen Brotberuf als Psychologin entschieden. »Mein Traum ist es, 20 Stunden in der Woche als Psychotherapeutin zu arbeiten und die übrige Zeit meiner Kunst zu widmen«, sagt sie über ihre aktuelle Lebenssituation. Sie sei auch schon als Aushilfe im Supermarkt beschäftigt gewesen und kenne also die Höhen und Tiefen des Künstlerlebens.

Die künstlerische Arbeit

mit textilem Material ist eng mit der Herstellung von Stoffen, Tüchern und Teppichen verbunden und erfährt durch ihre scheinbare Alltäglichkeit gelegentlich eine gewisse Geringschätzung. Annie Fischer möchte das Gewöhnliche aufgreifen und ihm eine neue, ungewöhnliche Perspektive bieten.

Nur in den seltensten Fällen komme der große Durchbruch, ab dem sich alle finanziellen Sorgen ein für allemal erledigt haben. Meist folge einem lukrativen Auftrag eine längere Durststrecke, für die man einen langen Atem, viel Durchhaltevermögen und das nötige Selbstbewusstsein benötige, berichtet Annie Fischer über die Lebensphase im Anschluss an eine Zusammenarbeit mit dem Hamburger Designer Peter Maly für die Firma

COR auf der Internationalen Möbelmesse in Köln 2011.

Überhaupt stellt sich dem Künstler immer wieder die Frage, ob er sich über Auftragsarbeiten einem bestimmten Trend anschließen oder kompromisslos und unbeirrbar den eigenen Weg suchen und verfolgen möchte. Ist er auf die Zustimmung des Publikums angewiesen oder schwebt er unantastbar in anderen Sphären? »Wer ein Konzert besucht, muss in der Regel Eintritt zahlen, aus dem ein Teil der Gage finanziert wird. Eine Ausstellung hat dagegen weniger einen Eventcharakter und kann oft gratis besichtigt werden«, sagt Astrid Schütze vom Kulturverein Borgholzhausen, die gerne eine gewisse Transparenz und dadurch mehr Verständnis auf beiden Seiten schaffen möchte.

Teilnehmer am Künstlergespräch können in entspannter Atmosphäre bei Getränken und Schnittchen Fragen stellen oder Themen ansprechen. Sie werden so bestimmt viele interessante Einblicke in den oftmals mit verklärten Augen idealisierten Alltag von bildenden und musischen Künstlern gewinnen können. Das Gespräch mit Annie Fischer und Willem Schulz findet am 20. Februar um 19.30 Uhr bei freiem Eintritt im Heimathaus an der Freistraße 25 statt.

Weitere Informationen im Internet unter:

@ www.kulturverein-borgholzhausen.de